

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Lübingen, Rottenburg, Nagold, Horb und Herrenberg.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerei.

Nro. 3. Montag den 9. Januar 1826.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

II. Besondere Amtliche Verfügungen.

Oberamtsgericht Lübingen.

Lübingen. (Gläubiger-Vorladung.)

Um das Schuldenwesen des Adam Dieter, Adams Sohn, von Dufflingen, durch Verweisung erledigen zu können, ist die Liquidation der Forderungen und Berathung der Gläubiger an dem hiesigen Gericht gebliebenen Liege-Eigentum notwendig.

Zu dieser Verhandlung hat man

Freitag den 20. Januar k. J.

Vormittags 9 Uhr bestimmt, bis wohin sämtliche Gläubiger entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte auf dem Rathhaus zu Dufflingen zu erscheinen haben. Diejenigen, welche dieser Vorladung kein Genüge leisten, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie von der Masse mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen werden.

Den 30. Decbr. 1825.

R. Oberamtsgericht.
Hufnagel.

Rottenburg. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Weil. Joh. Jakob Werner, gewesenen Bürgers und Strickers in der Nothhalde bei Riebingen, ist der Gantt rechtskräftig erkannt, und zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Montag den 30. Januar 1826

bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen, so wie überhaupt alle Personen, welche Ansprüche an das vorhandene Vermögen machen wollen, werden hiermit vorgeladen, bei dieser Verhandlung Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Riebingen, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, zu erscheinen, oder wenn voraussichtlich ihre Forderung keinem Anstand unterliegt, durch Einreichung eines schriftlichen Recesses zu liquidiren, und die Dokumente, worauf sich die Forderungen, so wie die etwaigen Vorzugsrechte gründen, in der Urschrift vorzulegen.

Von denjenigen Gläubigern, welche schriftlich liquidiren, wird im Fall eines Vergleichs, so wie in Hinsicht auf Genehmigung des Verkaufs der Liegenschaften angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten.

Die nicht angezeigten Forderungen werden nach der Liquidations-Handlung durch präklusiv-Bescheid von der Masse ausgeschlossen.

Den 28. Decbr. 1825.

R. Oberamtsgericht
Kresschmer.

Cameralamt Lustnau.

Lustnau. (Zimmerhütte-Verkauf.)

Die an das hiesige Cameralamtsfruchtstengegebäude angebaute Zimmerhütte 64' lang 22½' breit, wird

Donnerstag den 26. Januar 1826

Morgens 8 Uhr

in dem Cameralamtsgebäude dahier im Aufstreich verkauft werden.

Den 28. Decbr. 1825.

Cameralamt.

Stadtschultheißenamt Tübingen.

Tübingen. (Warnung.) In Gemäßheit eines Erkenntnisses des Criminalsenates des Königl. Gerichtshofes allhier vom 16. dieses Monats, wird hiemit bekannt gemacht, daß die Ehefrau des Weißgerbers Wilhelm Friedrich Kommerell, wegen Unterschlagung, unerlaubten gewerbemäßigen Geldmakelns, erschwert durch betrügl. Erhebung übermäßiger Gebühren, zu dreimonatlichem Gefängniß im Polizeihaus zu Rottenburg verurtheilt worden, und daß das Publikum, wie hiemit geschieht, vor den schädlichen Umtrieben derselben gewarnt werde.

Den 24. Decbr. 1825.

Stadtschultheißenamt.

Tübingen. (Abgabe von Obstbäumen.) Es wird hiemit zu Jedermanns Wissenchaft gebracht, daß nunmehr der Einzug der Abgaben von den, auf der Allmand stehenden Obstbäumen angeordnet ist, und von Herrn Gemeindeinspektor Wezel besorgt wird. Die Abgabe beträgt von einem Kernobstbaum vier Kreuzer, einem Steinobstbaum zwei Kreuzer.

Jeder Baum, wovon die Abgabe nicht bezahlt wird, fällt der Stadt heim.

Den 31. Decbr. 1825.

Stadtrath.

Wohnorf. (Gläubiger - Ausruf.) Auf oberamtsgerichtliche Ermächtigung werden von der unterzeichneten Stelle die sämtlichen Gläubiger des vor 1½ Jahren verstorbenen Johannes Kusmaul, Jergen Sohn, hiezu aufgefodert, ihre Ansprüche an die noch vorhandene Masse des Kusmauls, bis den 30. Januar 1826.

auf dem Rathhaus zu Wohnorf Vormittags 9 Uhr, um so gewisser erweislich darzuthun, als nach Verfluß dieses Termins die Nichterscheinenden es sich selbst zuzuschreiben

hätten, wenn sie bei Vertheilung der Güterzieher — von denen der Ehefrau noch ein Theil als Voraus gebührt — nicht berücksichtigt würden.

Den 22. Decbr. 1825.

Das Waisengericht
dieselbst.

Frommern. Dader auf den 18. Nov. v. J. angezett gewesene Verkauf der J. Stoz'schen Mühle dahier, ohne Erfolg war, so wird eine neue Verkaufshandlung auf den ersten Februar d. J.

angesezt und des Beschriebs halber sich auf die Nummern 82. und 83. dieses Blattes bezogen.

Den 5. Januar 1826.

Der Gemeinderath in Frommern,
Oberamts Balingen.

Außeramtliche Gegenstände.

Tübingen. (Haus und Baumgut zu verkaufen.) Wegen kränklichen Umständen hat sich die Unterzeichnete entschlossen, ihre Bäckerei aufzugeben und ihr besizendes Haus mit Badgerechtigkeit aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden zu verkaufen. Dieses Haus ist für jeden Gewerkmann tauglich und enthält fünf heizbare Zimmer, einen guten Keller, Stallung und Hof, auch zwei große Bühnen zu Fruchtböden.

Noch bietet sie ihr besizendes Baumgut im Käsenbach unter obigen Bedingungen an. Kaufsliebhaber können alle Tage sowohl vom Haus als von dem Baumgut Einsicht nehmen und mit der Unterzeichneten einen Kauf abschließen.

Den 28. Decbr. 1825.

Bäcker - Obermeister
Gfrbrers Wittwe,
unter dem Haag.

Tübingen. Der Unterzogene hat etliche hundert Zentner Heu feil und bietet seine Wiese im obern Ammerthal zum Bestand oder Verkauf an.

Am 6. Januar 1826.

Fellmeth.

Tübingen
ganz reinlich
nen großer
Stück, sind
ringen bis

Tübingen
wird ein
gesucht, de
versteht, u
und Ehrlich
Nähre bei
Tübingen
Frauenzim
eine Stelle
netten Hau
zu sehen.

Herrenb
dem Unter
Mange mit
hbrigen Th
Den 4. J

Anzeige v
Fr
Stad

Den 9. De
fob Hof
— 10. —
rad Wi
— 14. —
Wich,
— 21. —
seph Ne
— 25. —
Camesa
— 29. —
Biesinge

Den 5. De
des Joha
ge an G



Lüdingen. Neue Kürre, so wie ganz reinlich gewässerte Stockfische in schönen großen Stücken, letztere à 6 kr. das Stück, sind nebst frischen holländischen Häringen bis über Ostern zu haben bei

Kaufmann Arnold.

Lüdingen. (DienstAntrag.) Es wird ein Hausknecht auf Lichtmess in Dienst gesucht, der Haus und Feldgeschäfte wohl versteht, und sich über Fleiß, Brauchbarkeit und Ehrlichkeit gut ausweisen kann. Das Nähere bei Ausgeber dieß.

Lüdingen. (DienstGesuch.) Ein Frauenzimmer von gebildetem Stand sucht eine Stelle als Hausjungfer in einem honnetten Haus, ohne auf großes Einkommen zu sehen. Das Nähere bei Ausgeber dieß.

Herrenberg. (HausMange feil.) Bei dem Unterzeichneten ist eine gute HausMange mit 4 Walzen und einem dazu gehörigen Tisch um billigen Preis zu haben.

Den 4. Januar 1826.

OberLocifer Berg.

Anzeige von Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

In Rottenburg. Stadtpfarrei St. Martin. Geboren.

- Den 9. Decbr. Joseph, Söhnl. des Jakob Hofmeister, Rothgerbers;
- 10. — Victoria, Töchterl. des Conrad Widmayer, Bauers;
- 14. — Thomas, Söhnl. des Jakob Wiech, Schmids;
- 21. — M. Eva, Töchterl. des Joseph Rebstock, Büchsenmachers;
- 25. — Joseph, Söhnl. des Joseph Camesaska, Handelsmannes;
- 29. — Joseph, Söhnl. des Joseph Biesinger, Metzgers.

Gestorben.

Den 5. Decbr. Franz Kaver, Söhnl. des Johann Wüst, Webers, alt 7 Tage an Sichtern.

Den 6. Decbr. Joseph, Söhnl. des Andreas Grüner, Thürmers, alt 10 Jahr, am Nervensieber.

— 8. — Johanna, Töchterl. des Moriz Steiner, Schuster seel., alt 14 Jahr 7 Monat, am Nervensieber.

— 15. — M. Anna Knobel, geb. Hummel, alt 54 Jahr, an Unterleibsentzündung.

— 22. — Herr G. D. Nath Ludwig Hassler, alt 71 Jahr, an Enkräftung.

— 25. — M. Anna Hbschle, geb. Häberle, alt 63 Jahre, an Lungentzündung.

— 26. — Walburg Ruggaber, geb. Steiner, alt 65 Jahr 10 Monat, am Schlagfluß.

— 29. — Herr OberJustizNath Franz Kaver Hauger, alt 62 Jahr, an UnterleibsEntzündung.

Rottenburg. Im abgewichenen Jahr 1825 wurden in beiden hiesigen Stadtpfarreien

neue Ehepaare getraut:

bei St. Martin	—	11
— — Moriz	—	17
	—	28 Paar.

Geboren:

bei St. Martin	
eheliche Knaben	— 55
— Mädchen	— 51
uneheliche Knaben	— 4
— Mädchen	— 6
	— 111.

bei St. Moriz

eheliche Knaben	— 63
— Mädchen	— 36
uneheliche Knaben	— 4
— Mädchen	— 4
	— 107.

— 218 Kind.

Gestorben sind:

bei St. Martin	
unter 14 Jahren männlich	42
— — weiblich	31
über 14 Jahren männlich	23
— — weiblich	22

— 118.



bei St. Moriz
 unter 14 Jahren männlich 40
 — — — weiblich 21
 über 14 Jahren männlich 24
 — — — weiblich 23
 —:— 108.

—:— 226 Verf.
 Die Lebenszeit der ältesten Personen
 war:

bei St. Martin:
 männl. Geschlechts 89 Jahr
 weibl. Geschlechts 78 Jahr

bei St. Moriz:
 männl. Geschlechts 86 Jahr 7 M. 10 Tag.
 weibl. Geschlechts 86 Jahr 6 M. 21 Tag.

Die gesammte Seelenzahl der Einge-
 pfarrten beträgt:

bei St. Martin 2784
 — — Moriz 2814
 —:— 5598 Seelen.

A l l e r l e i.

Charaden.

1.

Wenn froh der holde Frühling winkt,
 Die Nachtigall ihr Liedchen singt,
 Und im Gesträuch der Vogel heckt,
 Ein Paar ein lachend Grün bedeckt.

Die dritte machet einem Thier
 Der Letzten viele, und auch wir
 Empfinden manches bittere Weh,
 Bis wir erreicht die weite Höh.
 Im Ganzen wohnt ein Völkchen werth:
 Gar oft vom heimathlichen Herd
 Zieht's in die Weite, wo's geübt
 Den Zimmern neues Leben giebt.

2.

Die Erste ist gar lust'ger Art,
 Kann nirgend lange rasten;
 Kaust, ohne Hände, Haar und Bart,
 Weerdet selbst große Lasten;
 Heult, ohne Zunge, überlaut —
 Fliegt pfeilschnell ohne Schwingen;
 Kein Auge hat sie je geschaut
 Und keinem wird's gelingen.

Bald eifrig Kalt, bald siebend heiß,
 Bald schwach, bald stark, wie Niesen,
 Bricht sie durch Feld und Wald ihr Gleis
 Und schwärmt auf Blumenwiesen.

Die andern zwey sind im Gebrauch
 Bey Herren und bey Damen,
 Doch hat das Ding mit hohlem Bauch
 Nicht immer gleichen Namen;
 Hängt bald am Arme, bald am Kopf,
 Und nützt, indem es zieret:
 Doch voll wird stets dem armen Tropf
 Die Gurgel zugeschnüret.

Das Ganze ist ein schlimmer Wicht,
 Hält weder Wort noch Treue —
 Drum, liebes Mäthen, trau' ihm nicht,
 Damit's Dich nicht gereue!

P a l i n d r o m e.

1.

Ich wurde Jedem, der da weilt hienieden
 Von gut'ger Hand beschieden;
 Doch muß ich ihn, er mag mich lieben, hassen,
 Derelbst verlassen.

Hat man ihn dann im fahlen Thal bestattet,
 Denk' ich, wann Dämmerung schattet,
 Gern rückwärts nach dem salben Grabeshügel
 Mit feuchtem Flügel.

2.

Eines Apostels Freund und Reisegefährten
 nennt Lucas
 Mit zwei Silben, die dir, liesest von
 hinten du sie,

Ränden den allgeliebten und wunderlichen
 Sänger,
 Der uns mit Behmuth und Lust fället
 das fählende Harz.

Nenne nun, Leser, mir ihn, des edlen
 Apostels Gefährten,
 Nenne den Sänger mir, des Lyra so
 süß uns erkönt.

A u f l ö s u n g

der im letzten Blatte No. 2. enthaltenen
 Charaden:

- 1) Magdeburg.
- 2) Augenblick.

S

E

I. G

T

gium me
 daß die C
 penfation
 hbrig be
 veranlag
 nigt. Le
 Nachher
 hiemit a
 über der
 vorliegen
 fältig w
 dieser Be
 Den 7

II. Beso

Tab
 Die Vert
 Präfung
 Ziehung d
 a

auf dem
 werden.

Sämn
 ben daher
 in der hie
 scheinen, a

